Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 5 Sonnabend, den 6. Januar 1827.

Sonntag, den 7. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Divisionsprediger Hercke. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. 8¾ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Cand. Alberti, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 4ten bis 5. Januar 1827.

Hr. Kaufmann Filter von Berlin, log. im Engl. Hause.

Bekanntmachungen.

Der nach der Bekanntmachung vom 5. November v. J. am 13ten d. M. festgesetzte Termin Behufs der Verpachtung des Königl. Domainen-Amts Putzig wird eingetretener Umstände wegen hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 3. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Da die Erfahrung gelehrt hat, daß Privatpersonen, die bei ihnen zum Besuch auf längere oder kürzere Zeit einkehrenden Fremden, nicht, wie es die im diesjährigen Intelligenz-Blatt No. 119. erlaßne Bekanntmachung vom 17. Juli d. J. vorschreibt, gleich nach deren Ankunft oder spätestens binnen 24 Stunden nach derselben bei dem Polizei-Commissair ihres Distrikts melden, so wird jene Bekanntmachung sämmtlichen Einwohnern, sie mögen Haus-Eigenthümer oder Miether seyn, hiedurch in Erinnerung gebracht, mit dem Hinzufügen, daß im Unterlassungsfalle die in der erwähnten Bekanntmachung ad 8. bestimmte Strafe gegen sie in Anwendung gebracht werden muß.

Danzig, den 29. December 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Um jeder Stockung im Geschäfts-Verkehr möglichst vorzubeugen und zugleich allen etwanigen Besorgnissen, wegen der fortwährenden Krankheit des städtschen Auctionators zu begegnen, erinnern wir hiedurch das Publikum an die Bestimmung der §. 5. und 18. des zweiten Abschnittes von den im Amtsblatt pro 1822 S. 202. abgedruckten Auctions-Reglement, wonach es jedem Privatmann, der dem Auctionator einen Auftrag zum Verkauf giebt, freisteht, nicht nur seine besondere Neben-Controlle über den Ausfall der Licitations-Termine anzuwenden und zu bestimmen, in wie ferne Credit gegeben werden solle, sondern sich auch selbst allein und ausschließend das ganze Geschäft des Gelderhebens vorzubehalten. und sich deshalb in gleicher Art wie es bei den Auctionen der Mäkler zu geschehen pflegt, vom Auctions-Comptoir die Berechnung und Assignation über die creditirten Kaufgelder zur eigenen Einkassirung dieser Meistgebotte für die versteigerten Effekten geben zu lassen. Nun geht freilich alsdann dies Geschäft lediglich auf Gefahr der Eigner und der Auctionator steht nicht delcredere, auch muß sich in diesen Fällen wegen Renumeration desselben für seine sonstigen Bemühungen und baaren Auslagen nach dem 3ten Abschnitt des Reglements zuvor besonders mit ihm geeinigt werden.

Uebrigens ist die angezeigte Substitution des vereidigten Schreibers Herrn Döring zur Abhaltung der Auctions-Termine mit Vorbehalt anderweitiger Stellvertretung des Letzteren höheren Orts genehmigt worden.

Danzig, den 27. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der unbekannte Absender eines am 9. November 1826 hier zur Post ge-

gebenen und retour gekommenen Packets mit Büchern, an Herrn Patzig, Director der Königl. Erziehungs-Anstalt zu Karalena, wolle solches gegen Bezahlung des Postportos, des Lagergeldes und der Insertionsgebühren für diese Aufforderung, binnen 8 Tagen in Empfang nehmen, widrigenfalls damit nach gesetzlicher Vorschrift verfahren wird.

Danzig, den 2. Januar 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Avertissement.

Die Lieferung von zweihundert Handtüchern für das Kasernement in Weichselmünde, soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es steht hiezu ein Termin auf

den 9. Januar c. Vormittags um 11 Uhr

im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig (Hundegasse No. 275.) an, woselbst auch die Probe vorgezeigt wird.

Festung Weichselmünde, den 2. Januar 1827.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Literarische Anzeige.

Einladung zur Unterzeichnung
(ohne Vorausbezahlung)
auf
Ernst Wagner's
sämmtliche Werke,
in 10 Bänden.
Ausgabe letzter Hand, besorgt von
Friedrich Mosengeil.

Des Herausgebers „Briefe über den Dichter E. Wagner" fanden eine freundliche Aufnahme im Publiko, und die vorläufig verbreitete Subscriptions-Anzeige von Wagner's Werken in wohlfeiler Taschenausgabe hat ebenfalls bis jetzt kein ungünstiges Resultat geliefert. An der baldigen Erscheinung läßt sich nunmehr um so weniger zweifeln, da Herr Gerhard Fleischer in Leipzig das ausschließliche Verlagsrecht von den Wagnerschen Erben erworben, Herr Varnhagen aber das Subscriptionsgeschäft vertragsmäßig an den Herrn Verleger abgegeben hat.

Sich hier über den klassischen Werth jener Werke zu verbreiten, möchte um so überflüßiger seyn, da dieses bereits in den erwähnten „Briefen" umständlich geschehen und unter andern auch mit dem Urtheile eines großen Schriftstellers, Jean Paul Fr. Richters, belegt worden ist.

Der Zusatz des Titels: „Ausgabe letzter Hand" hat seine Geltung im eigentlichsten Verstande. Der Herausgeber fand nämlich im handschriftlichen Nachlasse

des Dichters sehr viele Vorarbeiten für künftige Auflagen; und hat die eingetragenen Verbesserungen und Zusätze auf das gewissenhafteste zu benutzen gesucht.

Fr. Mosengeil.

Mit Vergnügen habe ich den Verlag der sämmtlichen Werke von Ernst Wagner übernommen, welche in 10 Bänden bei mir erscheinen werden.

Der Subscriptionspreis für alle 10 Bände ist 4 Rthl. Sächsisch oder 7 Gulden 12 Kreuzer Rhein. und dauert bis das Werk die Presse völlig verlassen hat. Nach diesem Termin findet eine beträchtliche Erhöhung des Preises statt.

Die Ausgabe wird in 3 Lieferungen geschehen, und zwar die erste in der Jubilate-Messe, die zweite in der Mitte des Sommers und die dritte und letzte zur Michaelis-Messe 1827. Bei Empfang der ersten Lieferung wird der Betrag für alle 10 Bände entrichtet.

Ausführliche Anzeigen dieser Ausgabe nebst Probe des Drucks und des Papiers sind in allen Buchhandlungen zu haben, so wie auch jede Buchhandlung Subscription darauf annimmt. Gerhard Fleischer in Leipzig.

Im December 1826.

Bestellung darauf nimmt die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung für Danzig und die Umgegend an.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 7. Januar Nachmittags werden die Hautboisten des 5ten Inf.-Reg. bei günstiger Witterung im Frommschen Garten-Locale die resp. Gesellschaft mit ausgewählten Musikstücken unterhalten.

Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich hiemit ganz gehorsamst an, daß künftigen Mittwoch den 10. Januar 1827 zu meinem Benefize aufgeführt wird:

Der Tausendsassa,
oder:
Die neu erfundene Nasenharmonika.

Eine komische Oper in 2 Aufzügen von Adolph Bäuerle. Die Musik ist von dem Kapellmeister Herrn Anton Bayer.

Da ich fest überzeugt bin, durch Aufführung dieser Oper, welche, wie öffentliche Blätter bezeugen in Wien und Prag mit dem ungetheiltesten Beifall aufgenommen worden ist, auch dem hiesigen hohen und geehrten Publikum einen genußreichen Abend zu verschaffen, und zu dem dazu erforderlichen Aufwand weder Mühe noch Kosten scheuen werde, so glaube ich mit Zuversicht mich eines gütigst zahlreichen Besuchs erfreuen zu können.

Die resp. Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze zu den bei Benefizen gewöhnlichen Preisen reservirt zu haben wünschen, werden ergebenst ersucht im Bureau davon gefälligst Anzeige zu machen. Auch sind daselbst Billets zu allen Plätzen zu haben. **Friedrich Wilhelm Seebach.**

Danzig, den 6. Januar 1827.

Personen, die Dienste antragen.

Eine junge Person von guter Herkunft und bürgerlichem Stande, mit der Hauswirthschaft und weiblichen Handarbeiten völlig bekannt, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin, Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer alten Herrschaft in oder außerhalb der Stadt.

Zu erfragen im Intelligenz-Comtoir.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, die den 11. Januar c. gezogen wird, und zur 84sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 19. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Anzeigen.

Einige freie Stunden im Fortepiano- und Harmonie-Unterricht wünsche ich wieder zu besetzen.

George, Musiklehrer, wohnhaft in der Schmiedegasse No. 96.

Diejenigen, welche um Unterricht auf dem Fortepiano und Guitarre bei mir zu nehmen, oder sonst in Stimmen Angelegenheit mich zu sprechen wünschen, ersuche ich, sich in meiner Wohnung in der Johannisgasse gerade über der Schwarzmünchen-Kirche No. 1243. gefälligst zu melden. C. Kostrzewski.

Um noch einige müßige Zeit des Tages auszufüllen empfiehlt sich zur Führung, Regulirung und Unterrichtsertheilung kaufmännischer Bücher, so wie im kaufmännischen Rechnen junger Leute, die sich den Comtoir-Geschäften widmen wollen und öfters Nachhülfe bedürfen, auch im Anfertigen von Abschriften in englischer Sprache Wagner, Vorstädtschen Graben No. 171.

Wer folgende Zeitschriften: 1–3) Hallische, Jenaer und Leipziger Litt.-Zeitung, 4) Allg. bibliographische Zeit, 5 6) Heidelberger und Wiener Jahrb., 7) Hermes, 8) Becks allg. Repert., 9) Oken's Isis, 10) Brockhaus lit. Unterhaltungsbl., 11) Müllners Mitternachtsbl., 12) Morgenblatt nebst Lit. u. Kunstbl., 13) Dresdner Morgenzeit., 14) Berliner Conversationsbl., 15) Jahrb. für wissenschaftl. Kritik, zehn Wochen nach ihrer direkten Ankunft von Leipzig für den beispiellos geringen Preis von 2 Rthl. 15 Sgr. für das Jahr mitlesen will, beliebe sich bald zu melden Hundegasse No. 339.

Vom 1sten bis 4. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Emanuel à Bromberg nebst 1 Fäßchen C. H. E. 2) Glozau à Posen. 3) Provekop à Königsberg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Töpfergasse No. 75. ist die untere Gelegenheit im neu ausgebaueten Hause Ostern zur rechten Ziehezeit zu vermiethen, bestehend aus drei Stuben nebst Kammern und großer eigner Küche, Keller, Boden, Holzstall, eigenem Appartement, gemeinschaftlichem Hofe mit Ausgang zur Radaune. Des Besehens und Miethpreises wegen beliebe man sich zu melden Pfefferstadt No. 235.

Vor dem hohen Thor No. 482. bei der Lohmühle sind zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst eine Vorstube an einzelne Herren oder Damen mit und ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Saal und gegenüber 3 an einander hängende Stuben nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

Langgasse No. 410. ist die erste Etage zu Ostern zu vermiethen und von 11 Uhr Vormittags an zu besehen.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 170. wasserwärts ist wegen Veränderung des Wohnorts der jetzigen Frau Mietherin von Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen, und kann dieserhalb das Nähere im Hause selbst besprochen werden.

Hundegasse No. 82. sind 1 Saal nebst Kabinett, Gegenstube, Bedientenstube, Stallung für 2 Pferde und Gelaß für 1 Wagen während des Landtages, zusammen auch einzeln zu vermiethen.

Langgasse No. 525. ist die Obergelegenheit, bestehend in 1 Saal, 1 Hinterstube und eine Kammer an ruhige Civil-Personen von Ostern ab zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 328. ist eine Mittelgelegenheit, bestehend in Saal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer, Keller und laufend Wasser auf dem Hofe an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere gerade über No. 251.

Paradiesgasse No. 871. ist ein Saal, Gegenstube, Kammern, eigene Küche und Gesindestube auf Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Nahrungshaus in Neuschottland No. 16., der weiße Löwe, ist nebst Hof, Stall, Garten, Hakenbude, Schank- und Distillations-Gerechtigkeit billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres unter den Seigen hohe Seite No. 1160.

In der Langgasse No. 529. sind zu Ostern mehrere Stuben in der Ober-Etage nebst eigener Küche und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause von 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

Heil. Geistgasse No. 938. sind von kommenden Ostern ab 3 Zimmer, Kammer, Küche und Keller an eine anständige Familie zu vermiethen. Des Zinses wegen melde man sich bei der Eigenthümerin 2 Treppen hoch.

Heil. Geistgasse No. 756. in dem neu ausgebauten Hause sind 4 moderne Stuben, Küche, Keller, Boden und Apartement an ruhige und anständige Civilpersonen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Auctionen.

Mittwoch, den 10. Januar 1827, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an dem Buttermarkt auf dem Blockschen Holzfelde an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder durch Ausruf verkauft werden:

4 Drewenzer Lerchen-Masten,
1 dito fichtner Mast,
66 dito Rundhölzer,
7 Stück Krasinskische Rundhölzer,
10 eichene Rundhölzer,
43 Stück Mauerlatten,
10 Stück Enden Mauerlatten und Balken,
1 Drewenzer Lerchen-Mast,
12 Stück Rundhölzer,
18 Stück Splittklötze von 6 Fuß,
12 dito dito - 5 —
85 dito dito - 4 —
2 Enden Rundholz - 7 —
10 alte 3zöllige Buchen à 250 Fuß,
472 Stück Schauerdiehlen, $1\frac{1}{2}$zöllige von 30 bis 51 Fuß,
270 dito dito $1\frac{1}{2}$zöllige von 12 bis 21 Fuß, Durchschnitt 16 Fuß,
470 Futterdiehlen, 1zöllige à 30 Fuß zusammen,
4 Faden Splittholz à 6 Fuß,
2 dito dito - 5 —
4 Brustwinden,
2 kleine Anker,
3 halbe Klafter Stammholz à 2 Fuß,
39 halbe dito Rundholz - 2 —
30 dito dito Schwartenholz à 2 Fuß,
184 Diehlen $2\frac{1}{2}$zöllig à 10 Fuß,
30 Enden 3zöllige Dielen,
209 Diehlen $1\frac{1}{2}$zöllig à 10 Fuß,
50 dito dito - 6 —
12 alte Rollen,
1 alte Drehleine,

1 große Winde,
197 Stück Diehlen à 3 Zoll von 36 bis 45 Fuß lang,
175 dito dito = 3 — = 20 - 21 —
18 dito dito = 3 — = 14 — 16 —
158 dito dito = 3 — = 12
765 dito dito = 3 — = 6
1 Ende Kreuzholz $\frac{6}{8}$,
48 Dielen à 3 Zoll von 20 bis 21 Fuß,
74 dito dito = 14 — 16 —
34 dito à $1\frac{1}{2}$ Zoll = 12 — 21 —
34 dito dito = — — 16 —
1 hohe Winde,
1 Bock,
94 Stück Latten von 20 bis 40 Fuß,
370 — Rundholzschwarten,
21 Stück Kreuzhölzer $\frac{6}{8}$ von 21 bis 30 Fuß.

Montag, den 15. Januar 1827, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Auctions-Locale Jopengasse No. 745. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

An Jouwelen: 1 Brillant-Ring, 1 Brillant-Tuchnadel. An Mobilien: 1 birken Sopha mit Pferdehaar, 24 birkene Rohrstühle, 1 birken Schreibsecretair, 1 birken Linnensecretair, 1 birken Schenkspind, mahagoni, gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, Commoden, Klapp-, Thee- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, 1 Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr mit messingenen Gewichten, 1 mahagoni Secretair, 1 Spiegel im mahagoni Rahmen, 1 Toilettspiegel im nußbaumenen Rahmen und mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 schwarz Satinture-Aermelpelz mit Besatz, 1 schwarz atlassener Umhängepelz, 1 schwarz Levantin-Pelz mit Sammet besetzt, 1 seidener Mantel mit Watten, 1 Marder-Palatin, 1 braun seidener Wattenrock, seidene, atlassene, levantine, bombassine und kattune Kleider, seidene und Rips-Tücher, Fenstergardienen, Bettgardienen, Oberbetten, Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthe.

Sachen zu verpachten außerhalb Danzig.

Das adeliche Gut Klein-Katz, auf der Poststrasse zwischen Danzig und Neustadt belegen, mit vollständigem Inventario, ist von Johanni 1827 ab zu verpachten, selbst seinem Werthe nach zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man von dem Besitzer des Gutes, dem Landrath von Groddeck in Fitschkau in der Nähe von Carthaus wohnhaft, oder auch bei dem zeitigen Pächter des Gutes Herrn Fabritius in Klein-Katz.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 5. Sonnabend, den 6. Januar 1827.

A u f f o r d e r u n g.

Da gegenwärtig die von uns als dazu von dem vormaligen Schöppengerichte d. St. bestätigten Curatoren verwaltete C. G. Pietzsche Fallitmasse vollständig regulirt worden ist, und an die Gläubiger ausgeschüttet werden soll, so fordern wir hiedurch alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem Grunde eine Forderung zu haben glauben, und solche bis jetzt nicht angemeldet haben, auf, solche bei uns innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 10. Februar d. J. gehörig zu liquidiren, oder aber zu gewärtigen, daß die vorhandene Masse an die jetzt bekannten Gläubiger ausgeschüttet werden werde. Gleichmäßig fordern wir die bekannten Gläubiger hiedurch auf, die für dieselben ausgemittelte Dividende in dem dazu von uns anzusetzenden und ihnen noch besonders bekannt zu machenden Termine in Empfang zu nehmen, widrigenfalls wir solche auf ihre Gefahr und Kosten bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst deponiren werden.

Danzig, den 5. Januar 1827.

Täubert. Friedrichsen.

A b s c h i e d s k o m p l i m e n t.

Bei unserer heutigen Abreise von hier empfehlen wir uns unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst, und bitten zugleich uns auch in der Ferne Ihr gütiges und liebevolles Andenken zu schenken. Carl und Marie Kloß.

Danzig, den 5. Januar 1827.

A n z e i g e n.

Sonntag den 7. Januar Nachmittags werden die hier neu angekommenen Bergleute bei mir in Langefuhr eine musikalische Unterhaltung geben, wozu ich Ein resp. Publikum und auch meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

A. Schmidt, Gastwirth.

Demoiselles welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, belieben sich gefälligst im breiten Thor No. 1933. zu melden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, und in der Polnischen Sprache fähiger junger Handlungsdiener, der bis jetzt noch in einer Gewürz- und Material-Handlung in Condition steht, sucht zu Ostern d. J. ein Engagement. Das Nähere 1sten Steindamm No. 371.

Es wünscht Jemand ein zu verschiedenen Nahrungszweigen, besonders aber zur Materialhandlung, Distillation ꝛc. passendes, wenn möglich, an einem der hiesigen Marktplätze belegenes Grundstück, unter sehr vortheilhaften Bedingungen für den Verkäufer und gegen größtentheils baare Auszahlung des Kaufgeldes zu acquiriren.

Wer ein solches zu verkaufen Willens ist, beliebe sich zu melden in meinem Bureau, große Hosennähergasse No. 679.

Der Geschäfts-Commissionair Voigt.

Vermiethungen.

Ein abgeschlossenes Vorderhaus ist mit allem Zubehör zu Ostern d. J. zu vermiethen. Es ist vergangenen Sommer gänzlich reparirt, auch kann auf Verlangen noch eine zweite Küche angelegt werden. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Auf der Altstadt ist eine Untergelegenheit, zu jeder Handthierung passend, ohne Zinszahlung zu vermiethen, wenn der Miether Einquartierung übernimmt. Näheres hierüber Jopengasse No. 636.

Langgarten No. 192. ist die Untergelegenheit, bestehend aus drei Stuben, Küche, Holzgelaß und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Das Haus große Krämergasse No. 650. ist zu vermiethen. Das Nähere im breiten Thor No. 1933.

Ankerschmiedegasse No. 175. sind 2 Stuben, Seitenkabinet, eigene Küche und übrige Bequemlichkeiten an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

Eine Weitzen-Roßmühle mit 2 Mahlgängen dabei, 1 Stube mit Ofen und einen Stall ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Eimermacherhof an der Radaune No. 12.

Langgarten No. 66. ist eine Stube nach vorne auf 6 Wochen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das neu erbaute Haus am St. Catharinen-Kirchensteig ist im Ganzen auch theilweise zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst No. 525.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigner Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und einer Nebenstube, worin die Aussicht nach dem Garten nebst Küche, Speisekammer, Keller, Hof und Stall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 236. sind unten 2 geräumige Zimmer, eine Hangestube nebst Küche, Kammer, Holz- und Gemüsekeller, und in der 1sten Etage ein neu dekorirter Saal, eine Hinterstube, 2 Seitenstübchen, eigene Küche, Speisekammer und Boden auch ein geräumiger Stall zu Pferden und Wagen v. k. Ostern zu vermiethen. Näheres in dem Hause nebenbei No. 237.

Pfefferstadt No. 237. sind in der 2ten Etage 2 moderne sehr freundliche Zimmer, ein Seitenkabinet, eigne Küche, Keller und Boden ebenfalls v. k. Ostern zu vermiethen.

Das Haus Langgasse No. 392. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen; es enthält 10 heizbare Zimmer, 3 Küchen und 1 Pferdestall auf 5 Pferde nebst geräumiger Wagenremise in der Hundegasse No. 337. Nähere Nachricht Langgasse No. 516.

Der Speicher „Rothe Lau" genannt, an der Mottlau unfern der Aschbrücke gelegen, wird ultimo März geräumt und steht zum 1. April zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben nebst Küche, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die Nutzung der Fischerei in den Gewässern des Zimmerhofschen und Kielgrabens, soll von Ostern 1827 ab, auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem die Offerten vortheilhaft seyn werden, anderweitig verpachtet werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 9. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß die diesfalsigen Bedingungen in der Caculatur beim Caculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 19. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wegen eingegangenen Nachgebots soll die Fischerei-Nutzung in der Weichsel von Bohnsacker Haupt bis Schönbaumer Haupt auf 3 Jahre von Lichtmeß 1827 ab nochmals zur Licitation gestellt werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf

den 20. Januar 1827 Vormittags 11 Uhr

angesetzt, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Danzig, den 23. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Bestellungen auf trocken büchen Holz, den großen Waldklafter à 108 Kubf. zu 5 Rthl. 5 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen Heil. Geistgasse No. 958. vom Wasser kommend rechter Hand bei **C. Cisckowscky.**

Eine bedeutende Sendung ganz

extra schönen festen und weißen Leckhonig

der ganz die Stelle des Zuckers vorstehen kann, veranlaßt mich ihn für den sehr

billigen Preis von 3 Sgr. 4 Pf. pr. ℔ und bei wenigstens 10 ℔ à 3 Sgr. 2 Pf. in meinen beiden Gewürzläden Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt und unter den Seigen No. 1167. zu verkaufen. C. H. Nötzel.

Trockenes starkes hochländisches Büchenholz, den Klafter à 108 Kubikfuß mit Fuhr ohne weitere Kosten bis vor des Käufers Thüre 5 Rthl. 10 Sgr., den halben Klafter zu 2 Rthl. 20 Sgr. steht im Jungstädtschen Holzraum vor dem Jacobsthor. Das Holz zeigt an der Raumaufseher Dirksen.

Von den kleinen Edammer Käsen sind noch zu billigen Preisen zu haben Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Zwei braune Wagenpferde und ein breitgleisiger Stuckerwagen stehen zum Verkauf Böttchergasse No. 251.

Rumstücke und Brandwein-Ohme mit eisernen Bänden stehen Hundegasse No. 278. zum Verkauf.

Ein sehr tüchtiger Einspänner, Fuchswallach, 8 Jahr alt, fehlerfrei, ist billig zu verkaufen Hundegasse No. 339.

Zwei gut conditionirte gestrichene Kramspinder nebst dazu gehörigen Tombanken sind zu verkaufen. Kauflustige können dieselben in dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. in Augenschein nehmen und Johannisgasse No. 1326. den Kaufpreis erfahren.

In der Reitbahn steht ein neuer Schlitten zum Verkauf.

Mahagoni Bohlen, enthaltend Pyramiden und Blumen, orangen Schellack, klares Leinöl, Bimstein, Engl. Futter-, einfach Kreuz- und doppelt Kreuz-Blech vom größten Format, in Bunde à 5 Stein Babbelheede, langer Hanf und Hanfheede erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Die aus dem vorigen Winter her bereits vortheilhaft bekannte Kirschkreide zur Bereitung einer vortrefflichen Kirsch-Suppe, Pudding-Sauce u. s. w. à 3 Sgr. das Pfund, ist, so wie feine weitzene und Krakauer Grütze fortwährend zu haben im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Sehr leichter wohlriechender Holl. Rauchtaback erhält man pr. Pfund à 11 Sgr. in der Langgasse No. 375.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum öffentlichen Verkauf der sub Servis-No. 120. innerhalb Petershager Thores belegenen und den Umsturz drohenden Ueberreste eines vormaligen Vordergebäudes von 16¼ Fuß Rheinl. in der Breite und 44 Fuß in der Länge, welcher

auf polizeiliche Requisition geschiehet, stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer auf

den 8. Januar 1827 Vormittags 10 Uhr

an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen, zu welchen besonders das sofortige Abbrechen dieser zu verkaufenden Ueberreste und die nachherige Bezäunung des Bauplatzes gehöret, im Termine selbst näher bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 30. Dezember 1826.

Die Bau-Deputation.

Das in der Brodbänkengasse hieselbst sub No. 698. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause und Hintergebäude mit 7 in denselben befindlichen Zimmern, Kellern, Böden, Hofplatz, auf demselben laufendes Wasser und einen freien Ausgang nach dem alten Roß, soll aus freier Hand verkauft werden, und haben sich Kauflustige in dem von den Eigenthümern hiezu auf Mittwoch den 10. Januar d. J. Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr angesetzten Termin in der Böttchergasse No. 1064. zwei Treppen hoch zu melden, wo sie mit den Verkaufsmodalitäten bekannt gemacht werden sollen und ihre Gebotte demnächst abgeben können.

Danzig, den 4. Januar 1827.

Das Haus an der langen Brücke, Bootsmannsgasse No. 1178. ist aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen daselbst zu erfahren.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem vormaligen Amtsschreiber George Wilhelm Elliger zugehörige in dem Höheschen Dorfe Praust und No. 24. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Rustical-Grundstück, welches in 4 kulmischen Schaarwerkshufen eigenen Landes, und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3926 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. März,
den 11. Mai und
den 13. Juli 1827,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 5. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick belegene und No. 6. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Rustical-Grundstück, welches in drei sogenannten doppelten kulmischen Hufen, 50 Morgen auf die Hufe gerechnet, Acker- und Wiesenland und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, nachdem es auf die Summe von 5993 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 7. Mai und
den 9. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Christian Schamp zugehörige zu Guteherberge gelegene und in dem Erbbuche Pag. 132. A. & B. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause, Viehstalle, Backhaus, Scheune nebst eine Hufe Land bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 1801 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. Januar,
den 5. März und
den 10. April 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 12. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königlichen Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise gelegenen den Gutsbesitzer Hildebrandtschen Eheleuten gehörigen nach Abzug des Canons auf 8405 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Domainen-Vorwerks,

Milosczewo No. 29.

auf den Antrag des Depositorii des Königl. Landgerichts zu Carthaus zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 9. März,
den 12. Mai und
den 21. Juli 1827,

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber, ferner die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verehelichte Landschafts-Deputirte v. Eberts Wilhelmine geb. Freudenberg, so wie die unbekannten Gläubiger der zweiten Klasse aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Milosczewo No. 29. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Sollten die unbekannten Gläubiger der 2ten Klasse nicht spätestens bis zum dritten Bietungs-Termine ihre Ansprüche anmelden, so werden sie mit ihren Forderungen präcludirt werden, und bei dem Ausbleiben der ihrem Aufenthalt nach unbekannten verehelichten Landschafts-Deputirten v. Eberts, wird mit der Subhastation dennoch verfahren und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Documente bedarf, verfügt werden wird.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Neustädtschen Kreise gelegene, auf 9828

Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzte Rittergut Gohra No. 316. auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. April,
den 27. Juli, und
den 27. October 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Gohra an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 29. December bis 4. Jannar 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 6 Paar copulirt und 30 Personen begraben.